

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1943**

92 (2.4.1943)

Beilagehaus: Kammerstraße 3-5, Fernsprecher 2927 bis 2931 und 2932 bis 2933

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Freitag, den 2. April 1943

Erziehungszwecke: Der Führer erscheint wöchentlich 5mal als Morgenausgabe und 4mal als Abendausgabe

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

17. Jahrgang / Folge 92

Die März-Erfolge unserer U-Boote und Luftwaffe: 926 600 BRZ.

149 Handelsschiffe und 21 Kriegsschiffe versenkt - Zahlreiche weitere Schiffe beschädigt - 456 Sowjetpanzer in zehn Tagen vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 1. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Stärkere feindliche Vorstöße gegen die Nordfront des Kuban-Brückenkopfes wurden blutig abgewiesen.

Von den übrigen Abschnitten der Ostfront wird nur örtliche Kampfhandlung gemeldet. Die Luftwaffe versenkte einen feindlichen Frachter von 2000 BRZ an der Murmanküste.

In der Zeit vom 21. bis 31. März wurden an der Ostfront 456 Sowjetpanzer allein durch Verbände des Heeres und der Waffen-SS zerstört, erbeutet oder bewegungsunfähig gelassen.

In Tunesien fanden unsere Truppen auch gestern in schweren Abwehrkämpfen überlegene britische und nordamerikanische Verbände vergeblich, durch Umfassung Teile der deutsch-italienischen Truppen abzurufen.

Im Kampf gegen die britischen und amerikanischen Seestreitkräfte versenkten unsere U-Boote im März 188 feindliche Handelsschiffe mit 851 600 BRZ und torpedierten 18 weitere Schiffe.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Am 1. April wurden im März 1943 insgesamt 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.



Sepp Dietrich beim Führer

bergrund des Interesses. Die Mütter weisen insbesondere darauf hin, daß die Verleumdungsbilanz für das erste Vierteljahr 1943 mit etwa 2 Millionen BRZ bedeutend höher ist als die Verleumdungen im ersten Vierteljahr 1942, die 1,5 Millionen BRZ betragen.

Die Produktionskapazität der feindlichen Werften hat nach Maßgabe der feindlichen Presse mit diesen Verleumdungsbilanz nicht gleichen Schritt. Die U.S.A.-Werften erzielten im Jahre 1942 nach hiesigen Angaben angeblich insgesamt 743 Schiffe.

W.S. Hissabon, 1. April. Das Tonnageproblem der Vereinigten Staaten hat trotz aller praktischen Anstrengungen der Roosevelt-Administration keinerlei Besserung erfahren und stellt eine ernste Gefahr für die Entlastung der amerikanischen Rüstungsindustrie dar.

Im Kampf gegen die britischen und amerikanischen Seestreitkräfte versenkten unsere U-Boote im März 188 feindliche Handelsschiffe mit 851 600 BRZ und torpedierten 18 weitere Schiffe.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Am 1. April wurden im März 1943 insgesamt 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

„U-Boot-Gefahr nicht zu bannen“ - Belgrad, 1. April. Unter der fünfseitigen Schlagzeile „Nach Ostsee hindern nicht die Wirkung der U-Boote“ bringt „Novo Vreme“ die Sondermeldung über die neuen deutschen U-Boot-Erfolge.

W.S. Hissabon, 1. April. Das Tonnageproblem der Vereinigten Staaten hat trotz aller praktischen Anstrengungen der Roosevelt-Administration keinerlei Besserung erfahren und stellt eine ernste Gefahr für die Entlastung der amerikanischen Rüstungsindustrie dar.

Im Kampf gegen die britischen und amerikanischen Seestreitkräfte versenkten unsere U-Boote im März 188 feindliche Handelsschiffe mit 851 600 BRZ und torpedierten 18 weitere Schiffe.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Am 1. April wurden im März 1943 insgesamt 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

hätten sie sich entschlossen, U-Boote mit Flugzeugen zu bekämpfen. Aber die deutschen U-Boote hätten auf diesen Feind bezwungen. Der jüngste Sieg der deutschen U-Boot-Geschwader gegen einen großen mit starken Luftstreitkräften gesicherten Geleitzug zeige, daß das Flugzeug eine schwache Waffe gegen ein modernes U-Boot sei.

Washington gibt erhöhte U-Boot-Gefahr an. Stockholm, 1. April. Der Chef des amerikanischen Kriegsinformationsbüros, Elmer Davis, gab, einer Neukmeldung aus Washington zufolge, am Mittwoch an, daß die U-Boot-Gefahr sich erhöht habe.

Neuen Messungen zufolge mußte die Fabrikation von Militärmaschinen für die Pacht und Verflechtungen radikal eingeschränkt werden, weil es keine Verflechtungsmöglichkeiten gab und so die fertigestellten Wagen nicht abtransportiert werden konnten.

„Großdeutschland“ siegreich in der Abwehrschlacht. Eichenlaub für Generalleutnant Hoernlein. DNB, Berlin, 1. April. Die aus Freiwilligen aller deutschen Gauen bestehende Infanterie-Division „Großdeutschland“ hat unter Führung ihres Kommandeurs, Generalleutnant Hoernlein, in achtstägigen schweren Angriffskämpfen weitlich Belgrad stark feindliche Kräfte zer schlagen und mehrere Städte erobert.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Am 1. April wurden im März 1943 insgesamt 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Der U-Boot-Frühling. Von Hans H. Reinhardt. Man kann sich wohl darauf verlassen, daß in den Tagestimmern der britischen Seestreitkräfte und in den Büros der Admiraltät die Verleumdungen des Monats März mit der gleichen Präzision registriert wurden wie bei den verantwortlichen Stellen der deutschen Kriegsmarine.

Man mag in London und Washington mit einem Aufatmen die Wetterberichte von den Ozeanen lesen haben, die ja den Waffeneinsatz der deutschen Seestreitkräfte zeitweise wesentlich erschweren oder ausfällen mußten. Deito härter haben indessen die Berichte eingeschlagen, die das Einsetzen des U-Boot-Frühlings trotz aller Gemütskuriositäten vermeldeten.

Die Tonnagefrage bringt nach dem Vorliegen des Märzberichts unsere Gegner zu folgenden Ueberlegungen: Die deutschen U-Boote versenkten im März 1940 170 000 BRZ, im März 1941 325 000 BRZ, im März 1942 584 900 BRZ, im März 1943 851 600 BRZ.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Am 1. April wurden im März 1943 insgesamt 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit zusammen 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

... wegen Mangels an Schiffraum unmöglich

U-Boot-Erfolge verwirren die USA-Industrieplanung - Kriegsgerät kann nicht abtransportiert werden

W.S. Hissabon, 1. April. Das Tonnageproblem der Vereinigten Staaten hat trotz aller praktischen Anstrengungen der Roosevelt-Administration keinerlei Besserung erfahren und stellt eine ernste Gefahr für die Entlastung der amerikanischen Rüstungsindustrie dar.

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Nur örtliche Kampfhandlungen an der Ostfront - Sowjetansturm weitlich Wiasma abgewiesen

\* Berlin, 1. April. Von den an der Ostfront innerhalb von zehn Tagen durch Verbände des Heeres zerstörten 456 Sowjetpanzern sind im Südschicht 101, im mittleren Abschnitt 212 und im Norden der Front 143 Panzer abgeschossen worden.

Fünf Millionen Tschungking-Chinesen verhungert

„Entsetzliche Bilder, die sich nicht wiedergeben lassen“

\* Buenos Aires, 1. April. Einen erschütternden Bericht über die Hungersnot in der teilweise von Tschungking beherrschten chinesischen Provinz Honan veröffentlicht die nordamerikanische Wochenzeitschrift „Time“ nach einem Telegramm ihres dortigen Spezialkorrespondenten.

nicht auf die mühsam erkämpfte Angriffschance oder doch ein zumindest vorübergehendes Abreißen der Fühlung mit dem Feind. Die jüngst gemeldeten Abschüsse viermotoriger Bomber durch U-Boote zeigen jedoch, daß der Einfluß von Fernkampfflugzeugen, von denen sich der Feind einen weitgehenden Schutz seiner Schiffsflotte versprochen hatte, die Erwartungen der Gegner nicht erfüllt.

Der Abschuß angreifender Bomber ist deshalb besonders hoch zu bewerten, weil die Überlegenheit des Angreifers einseitig ist. Der Verletzlichkeit des U-Boot-Körpers, dem jeder Wassererbruch zum Verhängnis werden kann, steht die Stabilität moderner Großkampfflugzeuge gegenüber, bei denen nicht der Treffer schlechtig genügt, um eine Wirkung zu erzielen, sondern erst die Zerstörung lebenswichtiger Teile. Seitdem sich die Bekämpfung von Bombern aus Raum- und Gewichtgründen enge Grenzen gesetzt hat — die Chancen mehr auf Seiten des Angreifers, so hat das U-Boot den Wasser- und Fliegerbomben Feuerkraft für den Gegner entsprechend gefährliche Waffe entgegenzusetzen. Erst unter diesem Gesichtswinkel gewertet, rückt die schnelle Leistung der U-Boote-Bekämpfung ins rechte Licht, die diesen Kampf so erfolgreich befanden. Darüber hinaus wurde mit dieser erfolgreichen Abwehr eine Hoffnung des Gegners enttäuscht, die unter den vielen Sorgen der Leningrader immer so etwas wie einen Lichtpunkt darstellte.

Der U-Boot-Krieg des Jahres 1943 hat den schlimmsten Befürchtungen den Kopf gesteckt, die seit Beginn der Operationen in der Ostsee und im Mittelmeer durch die Briten und Amerikaner geäußert wurden. Die größte Schlacht dieses Krieges hat der britische Admiral Fremantle den Kampf auf den Meeren genannt. Und er wird wissen, daß diese Schlacht noch nicht ihren Höhepunkt erreicht hat.

### Ritterkreuz für Obersturmführer Weiser aus Orienau

DNB, Berlin, 1. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Obersturmführer Hermann Weiser, Kompanieführer in der Panzer-Grenadier-Division, und Obersturmführer Hermann Weiser, Kompanieführer in der Panzer-Grenadier-Division, am 22. November 1942 in Orienau (Baden) als Sohn eines Weidmachers, der sich bereits im Westen als einer der ersten Jagdflieger der Luftwaffe erwies, hat mit seiner Kompanie als Führer der Angriffsspitze an den Eroberungen der Luftlandebrigade der Wehrmacht im Raum südlich und südwestlich von Charkow hervorragenden Anteil. Bei den schweren Straßenkämpfen trat er wiederholt durch persönliche Tapferkeit an der Spitze seiner Männer hervor. Bei der Einnahme der Stadt von Charkow hat er die Verteidigung der Stadt Wladiwostok mit seiner Kompanie auf dem Rücken aufgegeben und sich dem Feind gegenüber durch die Schwindigkeit seines Angriffs die rasche Umkehrnahme von Wladiwostok bei den Straßenkämpfen in Charkow war Weiser das Vorbild seiner Kompanie.

### Gefreiter mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

DNB, Berlin, 1. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Gefreiten Werner Kauf, am 27. 1. 1943 als Sohn des Formers Otto K. in Leizna geboren, hat bei den Kämpfen im großen Donbogen mit seiner Kompanie in drei Stunden 2000 Meter Gelände erobert — weit auf kurze Entfernung, den letzten auf nur 15 Meter abgetrieben.

### Neuer Ritterkreuzträger der Luftwaffe

DNB, Berlin, 1. April. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Wilhelm Schmidt, Kommandeur in einem Jagdregiment.

### Weiterhin heftige Kämpfe in Tunesien

\* Rom, 1. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

In Tunesien gehen die Kämpfe besonders heftig an den Nord- und Mittelabschnitten der Front weiter. Im Verlauf unserer Gegenangriffe wurden 172 Gefangene gemacht sowie einige Geschütze und Panzerfahrzeuge zerstört. Im Südsüdabschnitt wurden im Verlauf von Bewegungen zur Verstärkung der Frontlinie Gefangene und ein Panzer erbeutet.

Sturzkampfbomber griffen feindliche Batterien und Anmarschungen von Panzern an und beschädigten eine große Zahl. In Luftkämpfen wurden elf Flugzeuge durch deutsche Jäger abgeschossen.

Im Mittelmeer wurden bei einem Angriff gegen einen unserer Weltzüge durch das Feuer des Wehrkreises drei feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Ein starker Verband mehrmotoriger Flugzeuge warf Spreng- und Brandbomben auf Cagliari und Umgebung ab, die — soweit bisher festgestellt — 60 Tote und 62 Verletzte unter der Bevölkerung sowie schweren Schaden an Gebäuden verursachten. Unsere Jäger schossen in heftigen Kämpfen gegen den feindlichen Verband drei viermotorige Flugzeuge ab. Eins unserer Flugzeuge ist nicht zum Startpunkt zurückgeführt.

### Geheimniskrieg im Unterhaus

Abgeordnete lehnen Regierungsantrag ab  
O Bern, 1. April. Mittwoch fand, nach einer offiziellen Meldung, im Unterhaus eine Geheimniskriegsdebatte statt, in der durch eine Erklärung abgelehnt wurde. Der Regierungsantrag wurde abgelehnt. Die Unterhausdebatte wurde abgelehnt. Das Unterhaus nahm in einer geheimen Sitzung eine Erklärung des Premierministers über die Situation des Landes entgegen, wonach ein dementsprechender Antrag zur Debatte kam. Es erfolgte eine namentliche Abstimmung über den Antrag, der jedoch abgelehnt wurde.

## Wie es in England aussieht

### U-Boote schmälern die Versorgung — Einschränkungen und Mängel auf allen Gebieten

rd. Berlin, 1. April. In der Halle eines Berliner Hotels treffen wir den französischen Grafen Georges de Maubuit, der in abenteuerlicher Flucht die englische Insel verlassen hat und auf weiten Umwegen nun nach Deutschland gekommen ist, um von hier seine französische Heimat aufzusuchen und seinen Landsleuten die Wahrheit über die englische Frankreichpolitik zu sagen.

Seit seinem 15. Lebensjahr lebt Graf Maubuit in England, ist in Oxford erzogen worden, hat den Wehrdienst in Frankreich als Pilot der französischen Armee mitgemacht und ist nach dem Weltkrieg wieder nach England zurückgekehrt, wo er sich als Journalist, Schriftsteller und Autor von Romanen, biographischen Schriften und Arbeiten über kulinarische Fragen einen Namen gemacht hat. Gerade seine Arbeiten auf kulinarischem Gebiet fanden in England so viel Beachtung, daß er bei Ausbruch des Krieges zum Berater des englischen Ernährungsministeriums Lord Woolton berufen wurde. Man darf also in ihm einen gründlichen Kenner englischer Versorgungsfragen sehen, der sehr wohl berufen ist, die Wahrheit über die englische Versorgungsfrage aus eigener Sachkenntnis zu beurteilen:

Graf Maubuit erklärt, daß man vor allem in Frankreich noch häufig der irrigen Meinung begehe, daß England im Überflusse leben könne. Nichts ist falscher als dies. Seit dem Winter 1940 ist die englische Versorgungsfrage in höchstem Maße kritisch. Durch die Besetzung von Vichy, die Verluste an Dänemark und anderen Quellen noch nicht ganz unterbunden. Mit Durchführung trat auch hierin ein erheblicher Wandel ein. Im Winter 1941/42 wurden die Ernährungsprobleme

## Unvorstellbare Arbeitsleistungen unserer Rüstung

### Dr. Ley vor den Schaffenden im Land der „Roten Erde“

\* Bochum, 1. April. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besuchte in Begleitung des stellvertretenden Gauleiters Albert Hoffmann Gebiet des Saues Westfalen-Süd, darunter Dortmund, Bochum und das Siegerland, um sich in verschiedenen Betrieben von der unermesslichen Höchstleistung der deutschen Rüstungsindustrie zu überzeugen. Ferner besprach Dr. Ley mit Vertretern der Wirtschaft aktuelle Fragen der Menschenführung, des Leistungsanstieges sowie einer weiteren Ausdehnung der Rüstungsproduktion unter Ausnutzung aller Möglichkeiten, die neben der technischen Rationalisierung in der immer härteren Arbeit der Schaffenden und in der reiflichen Erfindung der vielseitigen Fähigkeiten des deutschen Volkes liegen.

## Italien kämpft gegen den „Schwarzen Markt“

### Scharfe Maßnahmen zur Einhaltung der Rationierungsvorschriften

W. L. Rom, 1. April. Der Duce hat dem schwarzen Markt in Italien, den Preisverhöhen und Unregelmäßigkeiten im Versorgungssektor der Zivilbevölkerung einen scharfen Kampf angelegt. Die von ihm bestimmten Beschlüsse des interministeriellen Versorgungs- und Preisausschusses in Rom sehen drastische Mittel zur Verstärkung der Disziplin auf dem Versorgungssektor vor. Für deren Durchführung der Duce insbesondere den kürzlich neuernannten Unterstaatssekretär im Innenministerium, Abini, bestimmte, dessen Energie und Fähigkeiten als langjähriger Präsident von Rom unter Beweis gestellt wurden. Die Präzedenzfälle der Provinzregierungen wurden darüber hinaus durch einen telegraphischen Befehl des Duce durchgesetzt, scharf gegen alle Preisverhöher und gegen alle Vergehen gegen die Rationierungsvorschriften einzuschreiten.

## „Die Kinder sind schmutzig, lügen und plündern“

### Ein vielsagender Bericht des englischen „Wohlfahrtsausschusses“

\* Genf, 1. April. „Roms Chronicle“ vom 30. März veröffentlicht einen Auszug aus dem erst erschienenen Bericht des englischen Wohlfahrtsausschusses für öffentliche Wohlfahrt. Dieser Bericht, der auf eingehenden Untersuchungen beruht, wird von den Verfassern selbst im Vorwort nur solchen Lesenden zum Lesen empfohlen, die einen „faulen Magen“ hätten. Es sei unaufrichtig, wenn eine Klartexte sozialer Missetat und organisatorischer Unzulänglichkeit darin zeige. Dabei sei zu bedenken, daß die Ministerien sogar noch genehmigt und die „schrecklichsten Dinge“ aus dem Bericht getrieben hätten.

## Wehrgemeinschaft von Front und Heimat

### SA-Obergruppenführer Dupken sprach in Straburg

W. T. Straburg, 1. April. Am Mittwoch traf der Wehrführer für Ernährung und Führer der SA-Obergruppenführer Dupken in Straburg ein. Nach internen Dienstbesprechungen hielt SA-Obergruppenführer Dupken ein gemeinsames SA- und NSDAP-Veranstaltungsgemeinschaften über die totale Wehrgemeinschaft der Nation.

## Stillelegungsaktion und Preisbildung

\* Berlin, 1. April. Anlässlich der Stillelegungsaktion im Handel können Betriebsaufstellungen erfolgen, wobei neue Gemeinschaftsunternehmen entstehen können. Der Reichskommissar für die Preisbildung stellt hierzu fest, daß diese neuen Gemeinschaftsunternehmen befreit werden sollen. Durch die Zusammenlegung als kriegsbedingte Maßnahme entsteht eine gewisse Kosteneinsparung. Damit kann eine Erhöhung der Gewinnhöhe erzielt werden. Das Gemeinschaftsunternehmen braucht jedoch aus diesem Anlaß keine Preisänderung nach Paragraph 22 der Kriegswirtschaftsverordnung vorzunehmen. Es ist andererseits möglich, daß anlässlich einer allgemeinen Preisprüfung der Handelsspannen schneidender wird, daß in einem oder anderen Zweig die Spannen übersteigt sind. In solchen Fällen werden Kürzungen der Spannen für den gesamten Zweig erfolgen, von denen dann auch die Gemeinschaftsunternehmen grundsätzlich nicht befreit werden können. Selbstverständlich, so stellt der Reichskommissar fest, dürfen durch solche Zusammenlegungen die Verbraucher preislich nicht benachteiligt werden.

den phantastischen Preis von zwei Schilling erreicht. Ein umfangreicher schwarzer Markt wurde meist von Juden organisiert, auf dem die Befindenden kaufen konnten, was es sonst nicht gab.

Ausserordentlich empfindlich wurde auch sehr schnell die Papierknappheit. Wer in England eine neue Zeitung kaufen will, muß die alte abgeben, wie es auch streng verboten ist, Papier zum Feueranzünden zu verwenden. Auch Einwickelpapier fehlt vollständig und ist es nicht nur in London, sondern auch in den Provinstädten schon lange amочен Bild, daß die Hausfrauen ihre Wochengeneration Fleisch in Schüsseln nach Hause tragen, weil kein Metzger in der Lage ist, das Stück Fleisch einzuwickeln.

## Stillelegungsaktion und Preisbildung

\* Berlin, 1. April. Anlässlich der Stillelegungsaktion im Handel können Betriebsaufstellungen erfolgen, wobei neue Gemeinschaftsunternehmen entstehen können. Der Reichskommissar für die Preisbildung stellt hierzu fest, daß diese neuen Gemeinschaftsunternehmen befreit werden sollen. Durch die Zusammenlegung als kriegsbedingte Maßnahme entsteht eine gewisse Kosteneinsparung. Damit kann eine Erhöhung der Gewinnhöhe erzielt werden. Das Gemeinschaftsunternehmen braucht jedoch aus diesem Anlaß keine Preisänderung nach Paragraph 22 der Kriegswirtschaftsverordnung vorzunehmen. Es ist andererseits möglich, daß anlässlich einer allgemeinen Preisprüfung der Handelsspannen schneidender wird, daß in einem oder anderen Zweig die Spannen übersteigt sind. In solchen Fällen werden Kürzungen der Spannen für den gesamten Zweig erfolgen, von denen dann auch die Gemeinschaftsunternehmen grundsätzlich nicht befreit werden können. Selbstverständlich, so stellt der Reichskommissar fest, dürfen durch solche Zusammenlegungen die Verbraucher preislich nicht benachteiligt werden.

## Kurz gefaßt:

Der Führer ließ dem Generalintendanten der Bayerischen Staatsoper, Generalmusikdirektor Professor Clemens Kraus, zu dessen 50. Geburtstag durch Gauleiter Paul Gieseler ein Gedenkreiben und sein Bild mit einer persönlichen Widmung überreichen.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag eine Abordnung der Panzer-Grenadier-Divisionen Reichshardt- und „Adolf Hitler“, „Reich“ und „Totenkopf“, die sich bei den Kämpfen im Raum von Charkow und bei der Wiedereroberung von Charkow selbst besonders ausgezeichnet haben.

Staatssekretär Dr. Landfried sprach bei der Gründung des Landeswirtschaftsrates Köln-Wachen vor führenden Männern der Partei, des Staates und der Wirtschaft.

Im räumlichen Frontgebiet wehrlich kurz vernichtet zur Bandenbekämpfung eingeleitete Einheiten in den letzten Märztagen eine größere Bandengruppe, auf deren Konto zahlreiche Leberfälle zu buchen waren.

In italienischer Jägerverband sind in Tunesien einen aus etwa 800 Spirituelle und Gurth bestehenden feindlichen Verband, der drei Spirituelle und eine Gurth ab, beschlagnahmte weitere elf Flugzeuge und zwanzig den Rest zum Abbrechen.

Zu einem neuen blutigen Zwischenfall kam es in Sale bei Rabat, wo amerikanische Soldaten die Frau eines französischen Oberleutnants belästigten. In der Folge beständliche marokkanische Soldaten ellen der Frau zu Hilfe, und es kam zu einem erbitterten Kampf, bei dem es zwei Tote und mehrere Verwundete gab.

Zu neuen blutigen Zusammenstößen kam es in den von den sowjetischen Truppen besetzten Gebieten Trans.

Ministerpräsident Polo ist am 1. 4. in Singapur eingetroffen, um den jungen Staat zu dem raschen Fortschritt in den letzten zehn Jahren zu beglückwünschen und zugleich für die reichhaltige Mimiklung Manufaktur- und Kriegsausbruch Dank abzulassen.

Die japanische Luftwaffe führte am 29. und 30. März heftige Angriffe südlich Ostjapan, und zwar umweh Corwar, durch. An neun verschiedenen Plätzen wurden die militärischen Einrichtungen des Gegners durch Bombenwürfe schwer beschädigt. In Luftkämpfen verlor der Feind zwölf Flugzeuge.

Der japanische Unterrichtsminister hat an Fran von Lohammer und Oken ein Beileidstelegramm gerichtet.

Die chinesische Nationalregierung beschloß, den Präsidenten des gegnerischen Reichstages, Tschungping, als Staatspräsidenten nach Japan zu entsenden. Die Mission steht im Zeichen der weiteren Stärkung der Beziehungen beider Länder.

## „Tag des Sieges“ in Madrid

### Der vierte Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

\* Madrid, 1. April. Die feierlich geschmückte spanische Hauptstadt begeht am heutigen Donnerstag den „Tag des Sieges“. Vor vier Jahren brach an diesem Tag die rote Terrorherrschaft in Spanien zusammen. Die höchsten Würdenträger des Faschismus, die im frühen Morgenstunden einem Heerlager. Große Truppenverbände marschierten zur Siegesparade auf, die der Sieger des Befreiungskampfes, Staatschef und Generalissimo Franco, an der Spitze der gesamten spanischen Regierung abnimmt. Bereits lange vor Beginn der Parade drängten sich in den Straßen, auf den Balkonen und den schmalen Hausbädern große Menschenmassen, um Zeugen des impaviden militärischen Schauspielers zu sein. Mehrfach hört man beim Umlarmen der Truppen deutsche Soldatenlieder mit spanischem Text, die von den spanischen Freiwilligen an der Front übernommen und mit in die südbändische Heimat gebracht wurden. Sie erklingen als Symbol der Solidarität zwischen den beiden Nationen. Der Tag des Sieges wird in einem gemeinsamen Kampf gegen den faschistischen Weltfeind, den Spanien vor vier Jahren auf seinem Heimatboden niedermur und zu dessen Ausrottung Spanien auch heute noch mit dem Blut seiner besten Söhne im Osten Europas beigetragen.

Dem Befreiungstag widmen alle Madrider Zeitungen umfangreiche Sonderausgaben. Die gesamte Bevölkerung hat an diesem Tag einen Tag des Sieges gefeiert.

Die spanische Regierung in der Vergangenheit vier Friedensjahre. Sie weisen darauf hin, daß erst der deutsche Sieg im Weltkrieg die letzte Erfüllung der Ziele der spanischen Freiheitsbewegung, d. h. die Garantie für den Fortbestand der europäischen Kultur bringen wird.

## Beförderungen in Meer, Marine und Luftwaffe

### \* Berlin, 1. April. Es wurden befördert:

Zu Heer:  
zum General der Panzertruppe: der Generalleutnant von Wirth.  
zu Generalleutnanten: die Generalmajor Walter (Wincenz), Radnagel, Dammhauer, von Trösch, Hiltner.

Zu Luftwaffe:  
zum General der Infanterie: der Generalleutnant von Duen, Willingerding.  
zu Generalleutnanten: die Generalmajor Breits, v. Stumpf, Dr. Altrichter.

Zu der Kriegsmarine:  
zum Admiral: der Viceadmiral Wadenhofer.  
zu Vizeadmiralen: die Konteradmirale Nordmann, Lange.  
zum Vizeadmiral (Ing.): der Konteradmiral (Ing.) Dipl.-Ing. Fröhlich.

Zu der Luftwaffe:  
zum Generalleutnanten: die Generalmajor Helm, Wilhelm.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe  
Verlagsdirektor: Emil Mann. Hauptvertriebsleiter: Franz Moraller. Stell. Hauptvertriebsleiter: Dr. Georg Bräuer.  
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gültig.

Mit den Hühnern?

Urfel lag schon im Bett. Nach des Tages Arbeit sehnte sie sich nach Schlaf. Der ließ nicht lange auf sich warten. Unmerklich senkte er sich auf Urfels Lager...

Einzelpersonen müssen ihre Wohnungen anmelden

Jeder Wohnungsinhaber, der über mehr als eine selbständige möblierte oder unmöblierte Wohnung für seinen eigenen Bedarf oder den seiner Familie innerhalb des Deutschen Reiches verfügt, hat hierüber bis zum 10. April 1943 eine Meldung an jede untere Verwaltungsbehörde...

Das Schaufenster in Luftgefahr

Einen Appell an die Einzelhändler in den luftgefährdeten Städten richtet der Vertriebsdienst des Einzelhandels. Er befragt sich darin mit der verhaltenen Schaufenstern. Auch für die zerstörten, mehr oder weniger zweckmäßig geschlossenen Schaufenster bleibt die Aufgabe die gleiche...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Vorwärtiger Blick in die Kasernen

Soldaten bereiten allerlei Ueberraschungen für die Sammelstage vor. Immer näher rückt der Tag, der uns die willkommenen Gelegenheiten gibt, wieder einmal bei unseren Soldaten zu sein...

Aus dem Kreis Karlsruhe

Stellingen. Die Volksbank Stellingen legt ihren Geschäftsbericht für 1942 vor. Über den die Generalversammlung am 10. April abends 7 Uhr im Saal der Volksbank...

Spielplan des Badischen Staatstheaters

in der Zeit vom 3. bis 13. April. Großes Haus: Samstag, 3. April: Zehn ist die Waise...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Mit dem G. II wurden Obergefreiter Ernst...

Mit dem G. II wurden Obergefreiter Ernst Sahnert, Ernsthilf 68, Obergefreiter Ruprecht Sahnert, Ernsthilf 68, Obergefreiter Heinrich Reicher, Ernsthilf 68, Obergefreiter Heinrich Reicher, Ernsthilf 68...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Das Kriegsvorstandswesen mit Schwertern...

Das Kriegsvorstandswesen mit Schwertern erhalten Rev.-Oberwachmeister Lujan Raas, Reichshilfstr. 4; Obergefreiter Walter Raas, Ernsthilfstr. 49; Obergefreiter Hermann Cramer, Durlach, Dürmerstr. 25...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei Wilhelm Heyne Verlag, Dresden. Er machte sich von ihrer Verlobung frei. Und niemand hat schuld, höchstens er, niemand. Das ist das Grausame daran. Oder hat der Staat schuld? Wollte ich die Staats?

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfesttag des Krieges 1942/43 verhalten die unermüdeten politischen Leiter zu dem bisher größten Erfolg des Amthaus am Oberrhein...